Verlangt—Frauen und Mädchen.

Verlangt:
Eine zuverlässige Frau, die mit einem Kranken umzugehen versteht. Nachzufragen bei Mrs. M. Embers, Nr. 12, Süd-Eden-Straße.
(Febt17—19)

Operatoren
an „Overalls", „Röcken und „Rompers"; alle Theile; und Operatoren an Union Spezial Samm-Maschinen. Stets geschäftig. Bester Stücklohn bezahlt.
Stewart, Keith & Co.,
(Jan30,1Mt) Greene- und Fayette-Str.

Verlangt—Männer und Knaben.

Verlangt:
Ein Bäcker; muß erstklassig fein an Cakes und Süßwaaren. Nachzufragen zwischen 4 und 6 Uhr Abends in Thompson's Restaurant, Baltimore-Straße und Guilford-Avenue.
(Feb18)

Verlangt:
Drei Rockmacher erster Klasse, ein Westmacher und ein Buschelman, um außerhalb der Stadt zu geben. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen bei Wagner, Weyforth & Co., Baltimore- und Paca-Straße. (Feb16—19)

Verlangt:
Ein Verkäufer verlangt für Röhrenlose Heiz-Furnaces. Man sehe Demonstration. Wm. Wirt Clarke & Son, Nr. 546, Ost-Monument-Straße. (Feb15—21)

Verlangt im Allgemeinen.

Heirathsgesuch.
Ein Wittwer in einer Bierwirthschaft wünscht eine deutsche Frau zwischen 40 und 45 Jahren; keine Kinder. Adresse: Nr. 1719, Latrobe-, nahe Lanvale-Straße. (Febt16—21)

Achtung Bäckermeister und Bäcker-Arbeiter!
Bäcker-Arbeiter und Ausheifer werden verlangt und unentgeldlich besorgt im Arbeitsbüreau „S. U. 67", Küfel's Halle, 103 Nord-Frederick-Straße. John Lehr, Geschäfts-Agent.
(Feb4,13,Jo2L)

„Deutsche Gesellschaft von Maryland."
Arbeits-Nachweisungs-Büreau,
Nr. 215 und 217, Courtland-Straße.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr.
(Nob29—) John D. Meyer, Agent.

Stellengesuche.

Stellegesuch:
Ein besserer deutscher Mann, in mittleren Jahren, wünscht irgend eine Arbeit. Adresse: „N. D. 2", Deutscher Correspondent.
(Feb18—20)

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Ein Teigmischer mit Motor, in fast neuem Zustande. Näheres in Nr. 3430, Dillon-Str., Canton. (Feb18—20)

$14 und aufwärts.
2-stöckig, 6 Zimmer und Bad, elektrisches Licht und moderne Einrichtungen. In feinem Zustand. Nachzufragen Nr. 1843, Montford-Avenue. (Dez30,D&S,1Mt)

Verkauf heute von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.
$350 ein Bauplatz.

Melvale Heights

„Das städtische Dorf."
Man benutze Mt. Washington (Calvert-Str.)-Elektrische. Steige ab an Falls Road und Cold Spring Lane, oder Stadt-Büreau,
Kennard & Co., Geschäftsführer,
Nr. 215, St. Paul-Straße.
Telephon—St. Paul 2945.
Besichtigen Sie die im Bau begriffenen Landhäuser, $2,600 Grundzinsfrei.
(März16,Z&S—)

An Kapital-Anleger.

welche zu sparen wünschen und große oder kleine Summen Geld in Baar oder in monatlichen Abzahlungen anlegen wollen, wo es sich in einigen Jahren mehr wie verdoppelt. Wir offeriren große gut gelegene Grundstücke in Villa Nova, der neuen Vorstadt. Legen Sie Ihr Geld jetzt an, damit Sie die niedrigen Raten erhalten. Grundstücke 62½ bei 250, auch 125 bei 250, für weniger als 4 Cents pro Quadratfuß. Wird bald 15 Cents pro Quadratfuß werth sein. Cementirte Gangwege, macadamisirte Straßen. Urkunde und Garantie des Titels mit eingeschlossen; eine Gelegenheit für Lebenszeit. Mappen, Bilder und volle Einzelheiten zu erhalten von
Richard W. Cook,
Nr. 14, Ost-Lexington-Straße.
(Oktl0—)

Billard-Tische und Kegelbahnen
— billig. —
Ausverkauf unseres Gesammtlagers von
gebrauchten Carom- und Taschen-Billardtischen
zu Bargain-Preisen.
Complette $85.00 und höher.
Telephonirt oder Telegraphirt Sie und unsere Verkäufer werden vorsprechen.
Brunswick-Balke-Collender Co.,
Nr. 11 Nord-Liberty-Straße, Baltimore, Md.
(Feb15—1Mt)

Gut gesicherter Grundzins,
je $48, $65 und $75.
Auf neuen Häusern, die den dreifachen Werth des Grundzinses haben.
Carter & Steffey, Inc.,
(Jan29,1Mt) 18 Ost-Lexington-Str.

Spart Geld!
Kauft jetzt ein Grundstück in Wilson Terrace. Sieht Vortheil aus den jetzigen Preisen und dem Disiont für Baarzahlung. Die Preise für alles gute Vorstadt-Eigenthum steigen am 1. April jeden Jahres.
Kommen Sie Sonntags heraus und sehen Sie dies schönste Areal an der Belair Road. Wilson Terrace ist der Platz, wo Sie Werth für verausgabtes Geld erhalten.
Blaukner Realty Co.,
453 Title Bldg. 'Phone St. Paul 6590.

Bargain-Verkauf in Grundeigenthum
Zweistöckige und dreistöckige Wohnhäuser mit Veranda-Front zu Bargain-Preisen.
Alle Einzelheiten können vom Anspruchs-Departement erlangt werden.
United States Fidelity & Guaranty Co.
Telephon: St. Paul 380.
Adresse: Calvert- und German-Straße.

Heime für Lebenszeit.
Zweistöckig, sieben Zimmer, Veranda-Front, auf die Minute modern.
Homestead-Straße
(nahe Harford Road),
Neben „Clifton Park".
Schöne Straße und gesunde Lage. Feuersichere, verstärkte Beton „Küchenette" mit modernem Gasofen, moderner „Kochkiste, emaillirtem Ausguß mit Tropfbrett; elektrischem Fächer für den Sommer, und ist mit der Centralheizung durch Heißwasser-Radiator verbunden. Hof hat Drahtzaun, sanitäre Abfallkanne. Man sollte diese Häuser inspiziren, da sie viele, hier nicht genannte Neuerungen enthalten.
Man nehme Harford-Avenue Elektrische nördlich 118 zur Homestead-Straße.
The Edward J. Gallagher Realty Co.,
Bauunternehmer,
919—920 Munsey Building.
(Juni30—)

$1600 und $1675
Boulevard-Heime
am Falls Road Boulevard,
zwischen 41. Straße und Hohenhoff Parkway. An 5 Cents Straßenbahnlinie. Annex-Steuern. 6 große Zimmer und Bad; neue Drainage; Erkerfenster; Veranda-Front.
37 davon verkauft.
Bis 10 Abends offen. Sehr leichte Bedingungen.
„The Reliance Realty Co."
Man nehme Mt. Washington Elektrische und steige an der 41. Straße ab. (Oktl25,1J)

Die Wissenschaft der Funktion.
an den Augen ist nothwendig, um Augengläser anzupassen. Gläser, welche gekauft werden nach alter Methode, d. h. wenn ein Glas nach dem anderen probirt wird, sind sehr schädlich. Jede Untersuchung bei mir ist nach wissenschaftlichen Prinzipien. Ihre Augen sind geschützt in meinen Händen.
B. Meyer,
Nr. 532, Nord-Gay-Straße.

THE J. F. WIESSNER & SONS BREWING CO.
Unabhängige Brauerei,
Bureau: Nr. 1700, Nord-Gay-Str.
Baltimore, Md.

Grundeigenthumsmarkt.

Einer der interessantesten Land-Abschlüsse wurde gestern Nachmittag gemacht; das Eigenthum gehörte William Patterson und liegt an der Südwestseite des University Parkway und südwestlich der Guilford-Avenue. Der Käufer ist die P. C. Müller Building Co.. Es soll auf dem Grundstück eine Reihe erstklassiger Häuser errichtet werden.

Die letzte Baustelle in dem Brand-Distrikt an der Light-Straße wechselte gestern den Besitz. Die Transaktion wurde durch Carter & Steffey ausgeführt. Die in Frage stehende Baustelle befindet sich Nr. 26, Light-Straße, und wurde von John Redwood an Frau William H. Pouder verkauft. Es soll ein Waarenhaus auf dem Platz erbaut werden. Erst kürzlich wurden zwei Grundstücke in diesem Distrikt verkauft.

Eine weitere Uebertragung ist der Verkauf einer Baustelle an der German- und Grant-Straße, welche die Merchant & Miners' Transportation Co." an eine Versicherungs-Gesellschaft verkauft hat.

Francis Yewell reichte beim Gebäude-Inspektor den Plan für die Errichtung eines 1½-stöckigen Gebäudes auf dem Grundstück an der Südseite der Fairview-Ave. ein.

Die Baltimore-Ohio-Bahn reichte ebenfalls die Pläne für einen zweistöckigen feuersicheren Waschraum an der Südseite der Pratt-Straße, zwischen Poppleton- und Carey-Straße, ein.

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegsanleihen.
100 Mark und 100 Kronen aufwärts.
Theo. H. Diener & Co.,
217 Ost-Baltimore-Str.
(März13—)

Auf der Suche nach Crones.
Chicago, Ill., 17. Februar.—Capt. Nicholas Hunt, der Chef des Detektiv-Bureaus, erklärte heute, daß er Grund zu der Annahme habe, daß Jean Crones, der Koch, der im Verdacht steht, in die bei dem kürzlichen Bankett zu Ehren des Erzbischofes Mündelein servirte Suppe Gift hineingemischt zu haben, sich in Boston oder New-York verborgen halte. Nach Angabe des Capt. Hunt befindet sich in Boston eine große Kolonie von Anarchisten.

(Oktl—15,Dl,Frei)

"Mothers Joy" Mehl

befriedigt stets.
Verkauft von den Läden von
J.W.Crook

Maryland Charter Loan Association.
Albert Blume, Geschäftsführer.
229—231 Calvert Building,
Fayette- und St. Paul-Straße.
Darlehen von $10 bis $500
auf Möbel, Pianos etc. ohne Entfernung derselben. Gesetzliche Zinsen berechnet. Keine Büchserei. (Nov1—,T&S)

SANTAL-MIDY
Empfohlen von Dr. Posner in Berlin.
Ausleerungen aus den Urin-Organen bei beiden Geschlechtern in 24 Stunden gemildert.
Es ist besser als Copaiba, Cubeben oder Einspritzungen und frei von allen schlechten Gerüchen und anderen Unannehmlichkeiten.
Santal-Midy ist in Kapseln enthalten, auf welchen der Name geschrieben ist, ohne dieses ist keine echt.
Verkauft in allen Apotheken. MIDY
Keine Preiserhöhung.

Wenn Sie Ihren
Verwandten
—und—
Freunden
in Deutschland
ausführliche Nachrichten zukommen lassen wollen über die Vorgänge in den Vereinigten Staaten während des Krieges, über die englische Intriguen-Politik und die energische Opposition der Deutsch-Amerikaner gegen das Treiben der Anglomanen in Washington, so können Sie das nicht besser thun, als wenn Sie ihnen den
"Deutschen Correspondenten"
zuschicken, der alltäglich eine deutlichere Schilderung davon giebt, als ein Brief zu thun vermag.
Täglich, 90c. pro Monat.
Wöchentlich, 75c. pro 3 Monate.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Verkannte Fremdwörter.

Die Sucht der Deutschen, in ihrer Sprache mit Fremdwörtern zu prunken, hat vielfach dazu geführt, daß man gute deutsche Worte zu Fremdwörtern herausgeputzt hat, sie wie Fremdwörter schreibt und auch vielfach so ausspricht. So schreiben viele Droguen statt Drogen, als ob das Wort aus dem französischen käme, oder sprechen es, wenn sie Drogen schreiben, mit weichem „sch" aus. Und doch ist das Wort deutschen Ursprungs und bezeichnet drögene, d. h. trockene Waren. Ebenso schreibt man das dem Deutschen entstammende Streik englisch, nämlich „Strike", weil wir die Arbeiter-Streiks aus England erhalten haben. Das Wort ist aber von alters her in der Sprache der deutschen Handwerksburschen bekannt. Streiken und Streicher sagte man schon im Handwerksleben des 17. Jahrhunderts für das Nichtstun der Gesellen in der Herberge und für die Faulenzer, und das Wort hat sich auch in verwandten Beziehungen erhalten, wie in der Redensart: „die Segel streichen".

Französischen Ursprungs erscheint vielen das Wort Kai, und sie schreiben daher „Quai". Doch hat es nach neueren Forschungen mit dem Französischen nichts zu tun. Das angelsächsische Kay und niederdeutsche Kaje spukt in dem Dorfe, und in der Schweiz und in Süddeutschland ist heute noch das Wort Keien und Kaien für Werfen im Gebrauch, woraus sich der Platz, wo die Anker ausgeworfen werden, die Werft, das Kai ergibt. Nach Gustav Freytag ist auch das Wort Sergeant deutschen Ursprungs; er schreibt es Sarjant und leitet es her von dem Worte Sar, gleich Kriegsrock, also der Sarjante, d. h. der den Kriegsrock tragende.

Soldatenhumor.

Recht kleine Soldaten werden von ihren Kameraden mit mancherlei meist landschaftlichen Scherznamen bedacht, wie Köttel (Niederrhein), Knösel (Niedersachsen); auch wie Mutze, das eine kurze Pfeife, eigentlich wohl eine Lichtschnuppe oder dergleichen bedeutet), Schniggel (Bayern = Schnecke). Der linke Flügelmann heißt wohl auch der Schwanz oder (im Königreich Sachsen) das Bauchknepphen (das heißt Nabel) der Kompagnie. Besonders beliebt und weit verbreitet sind aber gewisse, auf die geringe Körpergröße gehende Spitznamen für die Leute der 12. Kompagnie eines Regiments, wie Mündungdeckel, Mündungsschoner, Pottdeckel, Helmspitzen, Kammerstengel, Schubzwecken, Sohlennägel, Kochgeschirraspiranten. Man ruft ihnen auch zu: „Husch, husch, ins Kochgeschirr!" Man müsse sie, so meint man, auf diese Weise weiterbefördern, weil sie mit den andern nicht Schritt halten könnten. Ebenso gibt es für besonders lang aufgeschossene Leute allerlei Beinamen, wie Bohnenstange, Hopfenstange (Bayern), langer Heinrich, langer Lulatsch (Hannover), Schlambampel (Sachsen). Allgemeiner verbreitet sind auch hier manche Scherznamen für die durch ihre Körperlänge auffallenden Leute der 1. Kompagnie eines Regiments, wie Wischstöcke, Wischstricke, Zollstöcke, Zielfäcke, Klappmesser, Langschäfter, Herrgottskitzler (Schlesien); hier liegt die scherzhafte Vorstellung zugrunde, sie könnten wegen ihrer Länge den Herrgott etwa mit einem Strohhalm am Bart kitzeln). Die langen Gardisten heißen in Bayern und Baden Heufresser. Sonst soll der gewöhnliche Infanterist den Gardisten auch ganz allgemein Wischstrick und dieser jenen wieder Sohlnagel nennen.

Frankreichs Kriegsbrot.

In der Sitzung der Academie des Sciences in Paris wurde ein sehr einfaches Verfahren vorgeschlagen, das gestattet, Brot lange aufzubewahren, ohne daß es Schimmel ansetzt oder übermäßig austrocknet. Dies Verfahren soll hauptsächlich bei der Herstellung der für die Kriegsgefangenen gebrauchten Brotmenge Verwendung finden. Der Brotteig wird auf die gewöhnliche Art und Weise hergestellt. Zum Säuren wird er in Teigkörbe getan. Während des Backens wird die Kruste glatt gehalten. Am besten bewährt haben sich die Brote, die nicht schwerer als ein Kilogramm waren. Auch das Backen kann eher ein wenig verlängert werden, um so eine vollkommene Sterilisation zu erhalten. Kommt das Brot aus dem Ofen heraus, so wird es in noch warmem Zustand in zwei Bogen Papier eingeschlagen und die Enden eingebogen. Hierzu eignet sich am zweckmäßigsten Pergamentpapier. Ist die Ofentemperatur auf 120 bis 130 Grad gesunken, so werden die eingehüllten Brote noch einmal eingeschoben und bleiben diesmal 15 bis 20 Minuten im Ofen. Danach werden sie zum Abkühlen herausgenommen und sind versandfertig. So entsteht eine Art Brotkonserve, deren Hülle, die durch die Hitze selbst sterilisiert ist, sich einem Eindringen der schädlichen Keime widersetzt und dem Brot die anfängliche Feuchtigkeit beläßt.

Nicht schlimm. — A.: „Ich habe neulich einen Mann kennen gelernt, der hatte am Nachmittag seine fünf oder sechs Kinder begraben und Abends ging er ganz vergnügt in's Theater." — B.: „Na, das muß ein roher Patron gewesen sein!" — A.: „Gott bewahre, Todtengräber ist er."

Hygiene des Rauchens.

Professor Dr. Breitung in Coburg hat die Hygiene des Rauchens in zehn Gebote zusammengefaßt, die manche beherzigenswerte Winke geben. Die größte Quantität, bei welcher noch nicht Vergiftungserscheinungen auftrten, ist die tägliche Konsumierung von 25 Gramm Tabak, die einer Anzahl von fünf Zigarren mittlerer Größe entsprechen. Die Qualität des Tabaks spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle; es ist irrtümlich, daß die einheimischen sog. leichten Sorten unschädlich sind. Man soll niemals bei leerem Magen rauchen. Das Rauchen vor dem Frühstück ist verwerflich und ebenso nachteilig ist das Rauchen vor der Hauptmahlzeit. Auch das Rauchen spät abends, um den Schlaf zu verscheuchen, ist dringend zu widerraten. Man soll die Zigarre nicht unnötig im Munde behalten und auch nicht bis zum äußersten Ende rauchen. Verwerflich ist die Gewohnheit, die Zigarre zwischen den Zähnen zu kauen. Dadurch wird der obere Teil der Zigarre durchfeuchtet und die schädliche Substanzen des Tabakblattes werden zum Teil gelöst. Die lokale Reizung der Zunge, der Schleimhaut, der Lippen und der ganzen Mundhöhle ist ebenfalls auf die Wirkung jener durch die Durchfeuchtung gelösten Substanzen zurückzuführen. Der chronische Rauchkatarrh und die Abstumpfung des Geruchsinnes, an welchen viele Raucher leiden, sind durch die häufige Berührung des Rauches mit der Schleimhaut der Luftröhre und der Nasenhöhle zu erklären. Raucher sollten sich daher stets eines gut gereinigten Zigarrenspitze bedienen. Die ersten Vergiftungserscheinungen machen sich in bezug auf das Herz bemerkbar und bestehen in Beklemmungsgefühl, welches ein bis zwei Minuten und länger dauert und nach einigen tiefen Einatmungen von selbst verschwindet. Diese Anfälle bedeuten für den Raucher eine ernste Warnung, wenn er nicht von schwereren Folgen der Vergiftung heimgesucht werden will.

Der Ofen im Krieg.

Es besteht wohl nirgends ein Zweifel darüber, daß der Ofen im Schützengraben zu großer Bedeutung gelangt ist, schreibt ein deutsches Blatt. Dies liegt ja in der Natur der Sache. Denn er erwärmt unsere Feldgrauen und erhält dadurch die gute Stimmung dieser Helden. Daher hat unsere Heeresverwaltung die umfangreichsten Maßnahmen getroffen um die Truppen-Ofenfrage zu lösen. Die Lösung dieser Aufgabe dürfte im Großen und Ganzen gelungen sein. Die Haupterfordernisse für Oefen, die den Truppen Dienste leisten sollen, bestehen einmal darin, daß jedwedes Brennmaterial, das gerade zur Hand ist, auch gebrannt werden kann; zum anderen liegen sie in der Haltbarkeit Handhabung, sowie in der einfachen Bauart des Ofens, der zumeist mit einem Griff versehen ist. Letzterer hat Aehnlichkeit mit dem des Eimers, er dient zum Tragen des Ofens. Zu jedem Ofen gehören ungefähr drei Meter Ofenrohr, falls die Bauart des Ofens dieses verlangt. Oefen, die ohne Rauchabzug gebraucht werden sollen, sind mit dem Brenn- oder Glühstoff (Holzkohle, Glühstoffbriketts usw.) gefüllt und unter Beifügung eines angemessenen Reservevorrats zu liefern. Handelt es sich um sogenannte Ansätze für Ofenrohre (Ofenknie), so sollen diese möglichst mit dem Ofen fest verbunden sein, damit die Nachführung von Ofenknie- oder Bogenstücken fortfällt. Es wird also tunlichst darauf Bedacht genommen, daß nur Ofenrohre geliefert werden. Der Ofen des Schützengrabens muß ferner mit einer Platte zum Kochen versehen sein oder aber er hat in anderer Weise Gelegenheit zum Kochen oder Wärmen von Speisen und Getränken zu bieten. Niemals kann der Preis für den Ofen von entscheidender Bedeutung sein. Hier kommt vorwiegend die Zweckmäßigkeit in Betracht. Doch gelangen kostspielige Ofen nicht zur Verwendung, damit der Verlust bei erzwungener Aufgabe von Feldstellungen und dergleichen nicht gar zu groß ist.

Leipzigs Namensjubiläum.

Der 20. Dezember hatte für Leipzig eine besondere geschichtliche Bedeutung. Es ist der Tag, an dem vor 900 Jahren zum ersten Mal der Name der Stadt erwähnt wird. Und zwar findet sich diese Erwähnung in der Chronik des Merseburger Bischofs Thietmer, der von dem aus Polen heimgekehrten Bischof Eid berichtet, daß er in Leipzig („in urbe Libzi") am 20. Dezember, 1015, gestorben sei. Eid war nach Polen entsandt worden, um mit Herzog Boleslaw, der im Streit mit Kaiser Heinrich lag, Verhandlungen zu pflegen. Damals war Leipzig wohl nur eine Burg, aber seitdem entwickelte es sich zu einem wichtigen Siedelplatz und Kolonisationszentrum des meißnischen Landes.

Ein Dichter, der noch nicht bestohlen wurde, ist kein wahrer Dichter.

Preise in Baltimorer Märkten.

Obst.

Erdbeeren, Quart	35c.
Preiselbeeren, Quart	12c. 15c.
Tokay-Trauben, Pfund	40c.
Koch-Aepfel, ¼ Peck	8c.—12c.
Tafel-Aepfel, ¼ Peck	8c.—20c.
Orangen, Florida, Dtz	15c.—60c.
Orangen, California, Dtzd	30—60c.
Tangerinen, Dutzend	20—30c.
Citronen, Dutzend	20c.
Ananas, Stück	15c.—25c.
Grapefruit, Stück	5c.—10c.

Gemüse.

Grüne Erbsen, Peck	80c.
Grüne Bohnen, Peck	80c.
Rosenkohl, Quart	20c.
Salat, Kopf	5c.—10c.
Weiße Rüben, ¼ Peck	6c.
Parsenaten, ¼ Peck	6c.
Weißkohl	4c.—8c.
Blumenkohl, Kopf	15c.
Eggplant, Bündel	10c.—20c.
Spinat, Peck	40c.
Grünkohl, Peck	25c.
Möhren, Bündel	8c.
Rothrüben, Bündel	8c.
Sellerie, Staude	10c.
Sellerie-Wurzeln, Stück	5c.
Zwiebeln, ¼ Peck	15c.
Tomaten, Dutzend	40c.—60c.
Krauskohl, Peck	20c.
Wasserkresse, Bündel	5c.
Gurken, Stück	10c.
Kartoffeln, Peck	40c.
Süßkartoffeln, Peck	40c.
Münze, Bündel	5c.
Radieschen, Bündel	5c.
Salbei, Bündel	5c.
Grüner Pfeffer, Dutzend	30c.
Kohlrabi, Bündel	5c.—8c.
Pilze, Pfund	50c.

Rindfleisch.

Porterhouse Steak, Pfund	25c.—30c.
Lenden Steak, Pfund	25c.
Rund Steak, Pfund	23c.—25c.
Rippenbraten, Pfund	22c.
Three Corner-Braten, Pfd	20c.
Rumproast, Pfund	15c.—20c.
Suppenfleisch, Pfund	12c.—15c.
Salzfleisch, Pfund	12c.—20c.
Hamburger Steak, Pfund	18c.—22c.
Rindsgehirn, Portion	10c.
Rindsleber, Pfund	15c.
Ochsenschwänze, Stück	10c.

Lamm.

Lammbraten, Pfund	25c.
Lamm-Cotelletten, Pfund	35c.
Schmorlamm, Pfund	12c.—18c.
Lammleber, Stück	15c.
Lammgehirn, Portion	10c.

Schweinefleisch.

Ferkel, Pfund	20c.—25c.
Frische Schulter, Pfund	14c.
Schweinslende, Pfund	19c.
Schweinsgehirn, Schüssel	10c.
Schweineschwänze, Pfund	15c.
Schweinsfüße, Dutzend	40c.
Schweinskopf, Stück	18c.
Schweinslende, Pfund	30c.—35c.
Grüner Speck, Pfund	18c.
Rückenspeck, Pfund	12c.
Speck, ungeschnitten, Pfund	18c.
Speck, geschnitten, Pfund	28c.
Schinken, geschnitten, Pfund	35c.
Schweinsleber, Pfund	15c.

Kalbfleisch.

Kalbsschnitzel, Pfund	30c.—35c.
Kalbs-Cotelletten, Pfund	18c.—25c.
Kalbsbrust, Pfund	18c.
Kalbskopf, Pfund	25c.
Mock Turtle, Stück	50c.
Kalbsfüße	25c.
Bröschen, Stück	15c.—25c.

Butter, Eier, Käse.

Stückbutter, Pfund	42c.
Landbutter, Pfund	25c.—30c.
Eier, frische, Dutzend	32c.—35c.

Geflügel.

Kapaunen, Pfund	28c.
Turkeys, Pfund	30c.
Brathühner, Pfund	22c.
Bratkücken, Pfund	25c.
Kochhühner, Pfund	20c.
Enten, Pfund	25c.
Tauben, Stück	30c.—50c.
Gänse, Pfund	22c.

Fische u. andere Seethiere.

Bay-Makrelen, Pfund	20c.
Halibut, Pfund	18c.
Großer Rock, Pfund	25c.
Pan-Rock, Pfund	20c.
Gehäutete Catfish, Pfund	18c.
Gefrorene Forelle, Pfund	10c.
Smelts, Pfund	18c.

Hammelfleisch.

Hammelkeule, Pfund	18c.
Hammelschulter, Pfund	10c.—12c.
Hammelkoteletten, Pfund	20c.
Hake, Pfund	12c.
Shrimps, Pfund	25c.
Hummern, Pfund	40c.
Gelber Barsch	15c.
Weißer Barsch	15c.
Gefrorener Butterfisch, Pfund	10c.
Aale, Pfund	15c.
Scallops, Pfund	35c.
Pompano, Pfund	40c.
Frischer Lachs, Pfund	20c.
Krabben-„Flakes", Pfund	40c.
Krabbenfleisch, Pfund	30c.
Clams, Dutzend	15c.
Flundern, Pfund	10c.

Verkäufe auf der Baltimore Aktien-Börse.

21,000 Balto City 4er, '51	100	
1,300 Balto City 4er, '61	99¾	
800 Balto City 4er, '20	99½	
1,000 Balto Electric 5er (Z)	99¾	
3,000 C G E L und P 4½er (S 20 J)	89⅞	
1,000 C G E L und P 4½er	90	
1,000 C und P Tel Va 5er	96	
5,000 C und P Tel 5er Va	96⅛	
1,000 Coal und Iron Ry 5er	99½	
1,000 Consl Coal ref 5er	92¾	
3,000 Consl Coal ref 5er (S-20-J)	92⅜	
1,000 Consl Coal 6er	104¼	
2,000 Consol Coal 4½er	83½	
11,000 Cosden Co 6er	130	
3,000 Cosden Co 6er	129¾	
18,000 Cosden Co 6er	130	
2,000 Cosden Co 6er	130	
4,000 Cosden Co 6er	130	
1,000 Cosden Co 6er	131	
1,000 Cosden Co 6er	132	
1,000 Cosden Co 6er	133	
9,000 Cosden Co 6er	135	
1,000 Detroit United 4½er	77¼	
15,000 Elkhorn Fuel 5er	100¾	
1,000 Fair Coal 5er	97½	
20,000 G-B-S Brewing inc 5er	1½	
3,000 G-B-S Brewing inc 5er	1½	
2,000 Kirby Lumber con 6er	99	
25,000 M und M Trans Co 6er	101¼	
5,000 Minn und St P jt 5er	102	
2,000 M und M Trans Co 6er	101¼	
1,000 N O, Mobile und Chicago 5er	51	
5,000 Pa Water Pow 5er	92	
2,200 Sapulpa Rights (w i)	1¾	
2,000 United Rys inc 4er	62	
1,000 United Rys inc 4er	61⅞	
1,000 United Rys inc 4er	61⅞	
200 United Rys fndg 5er	86	
100 United Rys fndg 5er	86½	
150 Antheile Arundel S und G com	40	
85 Antheile Arun S und G com	40	
50 Antheile Arun S und G com	40	
15 Antheile Arun S und G com	40	
55 Antheile Arundel S und G com	40	
25 Antheile Arundel S und G com	40½	
8 Antheile Balto Trust Co	110	
120 Antheile Balto Tube com	109	
50 Antheile Balto Tube com	108¾	
40 Antheile Balto Tube com	109	
35 Antheile Balto Tube com	110	
10 Antheile Balto Tube com	110	
45 Antheile Balto Tube pfd	91	
20 Antheile Balto Tube pfd	90⅞	
13 Antheile C G E L und P pfd	112	
67 Antheile Chalmers Oil com	7½	
100 Antheile Chalmers Oil com	7½	
897 Antheile Cosden Co com	24	
200 Antheile Cosden Co com	24⅛	
200 Antheile Cosden Co com	24	
25 Antheile Cosden Co com	24⅛	
5 Antheile Cosden Co com	24	
402 Antheile Cosden com	24⅛	
5 Antheile Cosden com	24⅛	
360 Antheile Cosden com	24¼	
60 Antheile Cosden com	24½	
40 Antheile Cosden com	24⅜	
325 Antheile Cosden com	24½	
10 Antheile Cosden com	24½	
200 Antheile Cosden com	24⅝	
400 Antheile Cosden com	24¾	
700 Antheile Cosden com	25	
100 Antheile Cosden com	24⅞	
700 Antheile Cosden com	25	
50 Antheile Consol Coal	96¾	
25 Antheile Davison Chem Co	66¾	
5 Antheile Davison Chem Co	66¾	
20 Antheile Davison Chem Co	66⅞	
20 Antheile Davison Chemical	67	
50 Antheile Davison Chemical	66⅝	
15 Antheile Day Chem com	66½	
10 Antheile Davison Chem	66¾	
10 Antheile Day Chem	66½	
1 Antheil Maryland Casualty	97	
100 Antheile Merch-Mech Bank	28¼	
100 Antheile Northern Central	88	
15 Antheile Pa Water Pow com	75¼	
35 Antheile Pa Water Power	75	
147 Antheile Sapulpa Prod pfd	13	
50 Antheile Sapulpa Prod pfd	14½	
40 Antheile Sapulpa Prod pfd	14⅞	
39 Antheile Sapulpa Prod com	13	
210 Antheile Sapulpa Prod com	13	
100 Antheile Sapulpa Ref pfd	15½	
50 Antheile Sapulpa Ref pfd	15⅞	
50 Antheile Sapulpa Ref com	15¼	
150 Antheile Sapulpa Ref com	15⅛	
75 Antheile Sapulpa Ref com	15⅝	
25 Antheile Sapulpa Ref com	15⅛	
150 Antheile Sapulpa Ref com	15¼	
25 Antheile Sapulpa Ref com	15⅜	
200 Antheile Sapulpa Ref com	15½	
200 Antheile Sapulpa Ref com	15½	
200 Antheile Sapulpa Ref com	15¼	
200 Antheile Sapulpa Ref com	15½	
50 Antheile Sapulpa Ref com	15½	
100 Antheile Sapulpa Ref com	15¾	
10 Antheile United Rys com	27¾	
5 Antheile United Rys com	27½	
10 Antheile Wayland Oil	7¾	
60 Antheile Wayland Oil	8	
100 Antheile Wayland Oil	7⅞	
200 Antheile Wayland Oil	7¾	
61 Antheile Wayland Oil	7⅞	
525 Antheile Wayland Oil	7¾	
5 Antheile Wayland Oil	7⅞	
100 Antheile Wayland Oil	7¾	
50 Antheile Wayland Oil	7⅞	
10 Antheile Wayland Oil	7¾	
100 Antheile Wayland Oil	7⅞	
150 Antheile Wayland Oil	7¾	
5 Antheile Wayland Oil	7⅞	
500 Antheile Wayland Oil	7¾	
5 Antheile Wayland Oil	7⅞	
200 Antheile Wayland Oil	7¾	
5 Antheile Wayland Oil	8⅜	
735 Antheile Wayland Oil	7¾	
200 Antheile Wayland Oil	7⅝	
5 Antheile Wayland Oil	7½	
110 Antheile Wayland Oil	7⅝	
5 Antheile Wayland Oil	7½	
350 Antheile Wayland Oil	7½	
10 Antheile Wayland Oil	7⅝	
545 Antheile Wayland Oil	7½	
60 Antheile Wayland Oil	7½	
100 Antheile Wayland Oil	7⅝	
10 Antheile Wayland Oil	7½	
50 Antheile Wayland Oil	7⅝	
310 Antheile Wayland Oil	7½	
100 Antheile Wayland Oil	7⅝	
10 Antheile Wayland Oil	7½	
195 Antheile Wayland Oil	7⅝	
700 Antheile Wayland Oil	7¾	
100 Antheile Wayland Oil	7⅞	

Notirungen auf der hiesigen Aktien-Börse.

	Geb.	Verk.
Stadt- und Staats-Sekuritäten.		
Balto City 4½er, '46	107¼	107½
Balto City 4½er, '48	107¼	107½
Baltimore City 4er, '51	99¾	100
Ba